

Gebühren

Auch wenn wir die Veranstaltung gerne Industrie-frei durchführen würden, so kann dies v.a. in der Initiierungsphase nicht gelingen. Wir bedanken uns daher für die Unterstützung der Kooperationspartner. Hierdurch konnten wir die Gebühren auf nur 90,- € (zzgl. MwSt.) festlegen. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung im Vorfeld des Kongresses eine Rechnung. Hotelbuchungen können auf eigene Rechnung zu vergünstigten Tarifen über den Veranstalter MedEcon gebucht werden.

Stornierung

Diese Anmeldung ist verbindlich, aber jederzeit übertragbar. Für die Bearbeitung von Stornierungen die uns schriftlich bis zum 15. August 2021 an die Adresse des Veranstalters mitgeteilt werden, erheben wir eine Gebühr von € 35,70 (€ 30,- zzgl. 19% MwSt.). Für Stornierungen nach dem 31. August 2021 ist der gesamte Teilnahmebetrag fällig.

Verbindliche Anmeldung per Fax an 0234 9783614 oder per Mail an wittmers@medecon.ruhr

Institution

Straße

Plz Ort

Titel Vorname Nachname

Funktion

E-Mail

Datum / Unterschrift

Im Rahmen der Anmeldung müssen wir Ihre eingegebenen Daten speichern und verarbeiten. Diese Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die unmittelbar im Kongress eingebunden sind. Die Daten werden ausschließlich zur Organisation des Kongresses genutzt. Mit dieser Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten gespeichert und verarbeitet werden, sowie zur Kongress-Organisation und ggf. für die Information zu speziellen Programmteilen genutzt werden.

Referenten:

Prof. Dr. med. Heinrich Audebert, Klinik für Neurologie mit Experimenteller Neurologie, Charité Universitätsmedizin Berlin
PD Dr. med. Jessica Barlinn, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Dr. rer. nat. Dirk Bartig, drg market, Osnabrück
Dr. med. Jana Becker, Klinik für Neurologie, Alfried Krupp Krankenhaus Essen
Prof. Dr. med. Peter Berlit, Deutsche Gesellschaft für Neurologie Berlin
Dr. M. Brinkmeier, Stiftung Deutsche-Schlaganfallhilfe Gütersloh
Prof. Dr. med. René Chapot, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Alfried Krupp Krankenhaus Essen
PD Dr. med. Martin Eicke, Klinik für Neurologie und Stroke Unit, Klinikum Idar-Oberstein
PD Dr. med. Gisa Ellrichmann, Klinik für Neurologie, Klinikum Dortmund
PD Dr. med. Michael Ertl, Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie, Universitätsklinikum Augsburg
Prof. Dr. med. Jens Eyding, Klinik für Neurologie, Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dipl. Psych. Werner Hacke, Neurologische Klinik, Universitätsklinikum Heidelberg
Prof. Dr. med. Rüdiger Hilker-Roggendorf, Klinik für Neurologie, Stroke Unit und Frührehabilitation, Klinikum Vest Recklinghausen
Dr. med. Stephen Kaendler, Praxis für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse, Offenbach
Prof. Dr. med. Christos Krogias, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum St. Josef-Hospital Bochum
Prof. Dr. med. Tobias Neumann-Haefelin, Klinik für Neurologie, Klinikum Fulda
Prof. Dr. med. Waltraud Pfeilschifter, Klinik für Neurologie, Klinikum Lüneburg
Gernot Reimann, Klinik für Neurologie, Klinikum Dortmund
Prof. Dr. med. Stefan Rohde, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie, Klinikum Dortmund
Prof. Dr. med. Jan Sobesky, Neurologische Klinik mit Stroke Unit und Frührehabilitation, Johanna Etienne Krankenhaus Neuss
Prof. Dr. Helmuth Steinmetz, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. med. Götz Thomalla, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
PD Dr. med. Ralph Weber, Klinik für Neurologie, Alfried Krupp Krankenhaus Essen

Wissenschaftliche Organisation:

Dr. med. J. Becker, Alfried Krupp Krankenhaus Essen
Prof. Dr. med. J. Eyding, Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
Prof. Dr. med. C. Krogias, Universitätsklinikum St. Josef-Hospital Bochum
G. Reimann, Klinikum Dortmund

Call for Abstracts

Bei der Anmeldung werden Teilnehmende ermutigt, strukturierte Problemdarstellungen zu formulieren, auf die während der Veranstaltung eingegangen werden soll. Diese werden dann vorab redigiert und u.a. Inhalt in Themenblock 5 sein. Die Abstracts können bis zum 31.08.2021 an christos.krogias@ruhr-uni-bochum.de eingereicht werden, wenn diese für E-Poster Präsentationen in Themenblock 5 ausgewählt werden, erfolgt die Teilnahme kostenlos.

Die Tagung ist eine Veranstaltung des Neurovaskulären Netz Ruhr und der MedEconRuhr GmbH. Sie findet statt mit Unterstützung der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft (DSG), der Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe (DSH) und der AG Nordwestdeutscher Stroke Zirkel e.V., sowie von Pfizer Deutschland GmbH, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, MedEcon Telemedizin, Klinikum Dortmund und Signal-Iduna.



GESUNDHEIT wird nicht nur bei Ihnen groß geschrieben – wir unterstützen Sie in allen betrieblichen Belangen.

Profitieren Sie von unseren passgenauen Lösungen für das Gesundheitswesen und das Gesundheitshandwerk – mit vielen Vorteilen für Sie als Unternehmer/-in, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien. Ich bin Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:

Generalagentur Petra Rengshausen
Heideblick 39, 44229 Dortmund, Kaiserstrasse 147, 44143 Dortmund
Telefon 0231 2065374, Telefax 0231 2065375, Mobil 0172 6021627
petra.rengshausen@signal-iduna.net, www.signal-iduna.net/petra.rengshausen

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen



MEDECON RUHR
Netzwerk der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr



2. Ideenwerkstatt Schlaganfallmedizin 3.0

Wissenschaftliche Leitung:
G. Reimann, Prof. Dr. Eyding, Prof. Dr. Krogias, Dr. Becker

**Kongresszentrum
Westfalahallen Dortmund
17. - 18. September 2021**



Mit Unterstützung von



SIGNAL IDUNA



Aufgaben und Perspektive des NVNR

Mit Nachweis der Effektivität der mechanischen Rekanalisationsverfahren durch die großen im Jahr 2015 veröffentlichten Studien wurde das NVNR, wie alle Versorgungsnetzwerke, vor neue Herausforderungen gestellt. Es gilt Wege zu etablieren, den flächendeckenden Zugang zu diesen Therapieverfahren im klinischen Alltag zu gewährleisten. Zunächst sind alle Neurologischen Kliniken angehalten, lokale Konzepte zur Sicherstellung der Standardtherapie zu entwickeln. Das Netzwerkverständnis des NVNR beinhaltet, regionale Strukturen dergestalt zu etablieren, dass Kooperationen und strukturierte Zuweisungen nach gleichem Standard und den neuesten Erkenntnissen innerhalb der Region ermöglicht werden.

Hierfür hat das NVNR u.a. die Weichen für einen strukturierten Dialog mit den Rettungsdiensten der Region gestellt. Zudem wird an einer formellen Weiterentwicklung der Netzwerkstruktur gearbeitet, durch die alle angeschlossenen Kliniken eine umfassende Einbindung in alle Aspekte der Neurovaskulären Medizin im Sinne des Netzwerk-Verständnisses der Deutschen Schlaganfallgesellschaft erhalten. Mit der Möglichkeit, Neurovaskuläre Netzwerke durch die Fachgesellschaft DSG zu zertifizieren, hat sich die Organisation der Versorgungsstruktur in den letzten Jahren weiterentwickelt. Aktuell sind bereits mehrere lokale Netzwerke nach den Vorgaben der DSG zertifiziert. Somit haben sich unter dem Dach des Neurovaskulären Netz Ruhr regionale Sub-Netzwerke mit regionalem Bezug etabliert. Das Neurovaskuläre Netz Ruhr versteht sich als überregionales Netzwerk aller im Ruhrgebiet an der Schlaganfallversorgung beteiligten Kliniken und Netzwerke.

Samstag 18.09.2021

Vorsitz: Krogias, Hacke

08:30 **Themenblock 3 – Auf der Stroke Unit
Ultraschall: Was ist sinnvoll? Wer macht's
wann auch am Wochenende? Wie wird aus
gebildet? - Impulsvortrag und Diskussion**
Eyding (I), Reimann (D), Ertl (D)

09:30 **Netzwerkgestaltung, Erfahrungen und neue
Ideen - Impulsvortrag und Diskussion**
Pfeilschifter (I), Barlinn (D), Hilker-Roggendorf (D)

10:30 **Pause**

Vorsitz: Reimann, Audebert

11:00 **Themenblock 4 – Prophylaxe und
Nachsorge
Vor- und Nachsorgekonzepte, was ist im All-
tag möglich? – Impulsvortrag und Diskussion**
Audebert (I), Kaendler (I), Brinkmeier (D)

12:30 **Mittagessen**

Vorsitz: Becker, Eyding, Krogias, Reimann

13:15 **Themenblock 5 – E-Poster und Ausblick
Probleme und Lösungen aus dem Auditorium
– Vorstellung und Diskussion der
eingereichten Problembeschreibungen**

14:00 E-Poster Präsentation

14:45 Zusammenfassung und Ausblick

15:00 **Ende der Veranstaltung**

(I) = Impulsvortrag, (D) = Diskutant

Freitag 17.09.2021

14:00 **Begrüßung**

Reimann, Eyding

14:10 **Grußworte DSG, DSH, DGN**

Steinmetz, Brinkmeier, Berlit

Vorsitz: Eyding, Neumann Haefelin

14:30 **Themenblock 1 - Akuttherapie
Praktische Aspekte aus dem Thrombektomie-
alltag: Versorgungszahlen, Zuweisungs-
strukturen, (Rück-) Verlegungsszenarien, etc. -
Impulsvortrag und Diskussion**
Krogias (I), Rohde (D), Eicke (D)

15:30 **Die systemische Thrombolyse lebt! Umsetzung
der multimodalen Bildgebung, erweitertes Zeit
fenster, Bridging, bei Weiterverlegung -
Impulsvortrag und Diskussion**
Thomalla (I), Chapot (D), Reimann (D)

16:30 **Pause**

Vorsitz: Becker, Steinmetz,

17:00 **Themenblock 2 – Versorgungplanung
Qualitätssicherung, Zertifizierungswahn und
Strukturprüfung, wer macht's und wird die
Qualität besser? –
Impulsvortrag und Diskussion**
Neumann- Haefelin. (I), Weber (D), Steinmetz (D)

18:00 **Auswirkungen der neuen OPS auf die
Wirtschaftlichkeit der Regelversorger**
Bartig (I), Ellrichmann (D), Sobesky (D)

19:00 **Pause**

19:30 **Arbeitsessen** (mit „Dinner Speech“)
**Good times-bad times: 40 Jahre persönliche
Erfahrungen in der Weiterentwicklung der
Schlaganfallmedizin**
Hacke

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Stroke Unit, Lysetherapie, NOAKs, multimodale Bildgebung, Thrombektomie, Netzwerkbildung, Strukturprüfung – neue Themen erfordern immer wieder neue Ansätze in der Versorgung von Schlaganfallpatienten, zwingen uns manchmal zum Umdenken oder zum Anpassen von zuvor festgelegten Strategien. Formale Vorgaben erleichtern und erschweren uns dabei manchmal die Arbeit, immer wieder sind praktische Lösungen gefragt um vielfachen Anforderungen gerecht zu werden. Die ist nicht immer einfach.

Mit der Beschreibung der Neurovaskulären Netzwerke liegen Zertifizierungsvorgaben vor, die nicht für alle leicht zu erfüllen sind. In der täglichen Praxis werden vielfach Strategien entwickelt, die über das Geforderte hinausgehen oder oft die formalen Vorgaben nicht erfüllen. Durch die Fokussierung auf die interventionellen Therapien gerät mancherorts das neurologische Kerngeschäft der Stroke Unit Behandlung und der systemischen Thrombolyse aus dem Fokus.

Welche Probleme sehen Sie und welche Lösungen haben Sie gefunden? Diese und andere Fragen wollen wir mit Ihnen am **17. und 18.09.2021** bei der **2. Ideenwerksatt Schlaganfall 3.0** in Dortmund diskutieren. Wir laden Sie zu diesem neuen, von der DSG und der DSH unterstützten Format herzlich ein. Mit unseren Erfahrungen aus dem Neurovaskulären Netz Ruhr wollen wir der Diskussion viel Raum bieten damit die interdisziplinäre Schlaganfallmedizin weiter voranbringen.

Ein Bestandteil wird die Präsentation Ihrer Ideen aus der Praxis sein. Bis zum 31.08.2021 können kurze Abstracts rund um die Organisation der Behandlung eingereicht werden. Angenommene Vorschläge werden als ePoster mittels Kurzvortrag dargestellt und diskutiert. Die Referenten erhalten eine kostenfreie Teilnahme (Übernachtung, Anreise und Teilnehmergebühr).

Sollte Ihr Interesse geweckt sein, freuen wir uns über Ihre Anmeldung über unseren Partner MedEcon. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und viele interessante Diskussionen!

Mit den besten kollegialen Grüßen,

G. Reimann, Prof. Dr. Eyding, Prof. Dr. Krogias, Dr. Becker